LEGERE KURZJACKE

Schrägband kann nicht nur im Inneren von Kleidungsstücken und bei Säumen verwendet werden. Bei dieser »Inside-Out-Jacke« werden damit sogar Akzente gesetzt durch ein Schrägband in einer knalligen Farbe.

GRÖSSE **Konfektionsgröße 34 bis 44**
Schnittmuster unter www.gu.de/diy/51780

MATERIAL Für die Jacke: fester Baumwollstoff/Canvas, Größe 34 bis 38: 130 cm (bei 140 cm Breite); Größe 40 bis 44: 140 cm (bei 140 cm Breite) | für das Schrägband: Baumwollstoff (zum Beispiel Popeline): 80 cm (bei 140 cm Breite) oder fertiges Schrägband: 9 m (2 cm breit, bereits gefaltet) | farblich passendes Garn

INFO ZUM NÄHEN
Wenn nicht anders angegeben,

- nähen Sie stets mit Geradstich und Stichlänge 2,5.
- versäubern Sie wie auf > angegeben.
- verriegeln Sie die Nähte (>).
- gilt eine Nahtzugabe von 1 cm. Sie ist im Schnitt bereits enthalten.

VORBEREITUNG

Bereiten Sie den Stoff vor (>).
Schneiden Sie alle Teile des Schnittmusters wie angegeben aus und übertragen Sie sie auf den Stoff. Übernehmen Sie alle Markierungen. Dann schneiden Sie den Stoff zu.
Für das **Schrägband** können Sie entweder ein fertiges benutzen oder Sie schneiden eines selbst aus einem Stoff Ihrer Wahl mit 36 mm Breite zu (>). Dann darf der Stoff aber beim Zuschneiden nur einfach liegen. Liegt er doppelt, kann es ansonsten passieren, dass die Stoff- beziehungsweise die Muster-Richtung nicht stimmt.
»**Inside-Out-Jacke**« bedeutet, dass bei der Verarbeitung die Schnittteile immer links auf links gelegt werden, dadurch liegen beim fertigen Nähprojekt alle Nahtzugaben außen.

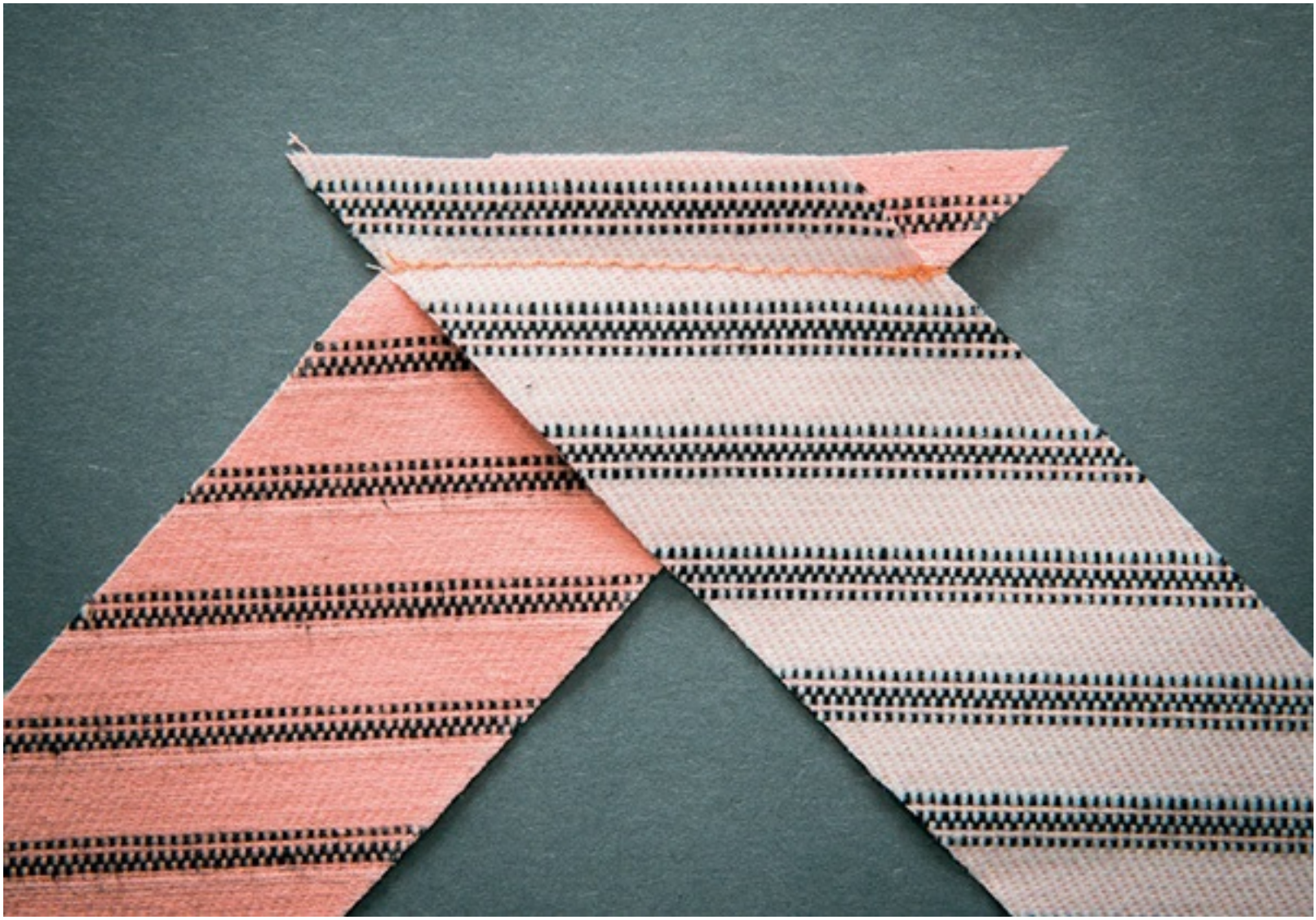
ANLEITUNG

1. Legen Sie die Vorderteile und das Rückteil links auf links. Zuerst legen Sie die Schulterkanten bündig aneinander, stecken sie und steppen sie mit 1 cm Abstand zur Kante. Anschließend legen Sie die beiden Seiten des Jäckchens bündig aufeinander, stecken sie und steppen sie mit 1 cm Abstand zur Kante. Dann bügeln Sie die Nahtzugaben an den Schultern und Seiten auseinander.

2. Nun fassen Sie jede Nahtzugabe mit Schrägband ein. Arbeiten Sie mit einem Schrägbandformer, dann können Sie vorgehen wie auf > beschrieben. Wenn Sie dies nicht besitzen, nähen Sie wie im Folgenden beschrieben. Achten Sie darauf, dass das Schrägband immer ca. 1 cm an den Enden übersteht. Legen Sie eine der beiden Schulter-Nahtzugaben bündig rechts auf rechts auf das Schrägband und fixieren Sie die Kante mit Stecknadeln. Steppen Sie dann mit 0,8 cm Nahtzugabe direkt neben der Schulternaht.

3. Klappen Sie nun das Schrägband nach oben und bügeln Sie die Kante. Dann klappen Sie die noch offene Kante des Schrägbands um 1 cm nach links um und bügeln auch diese Bruchkante.

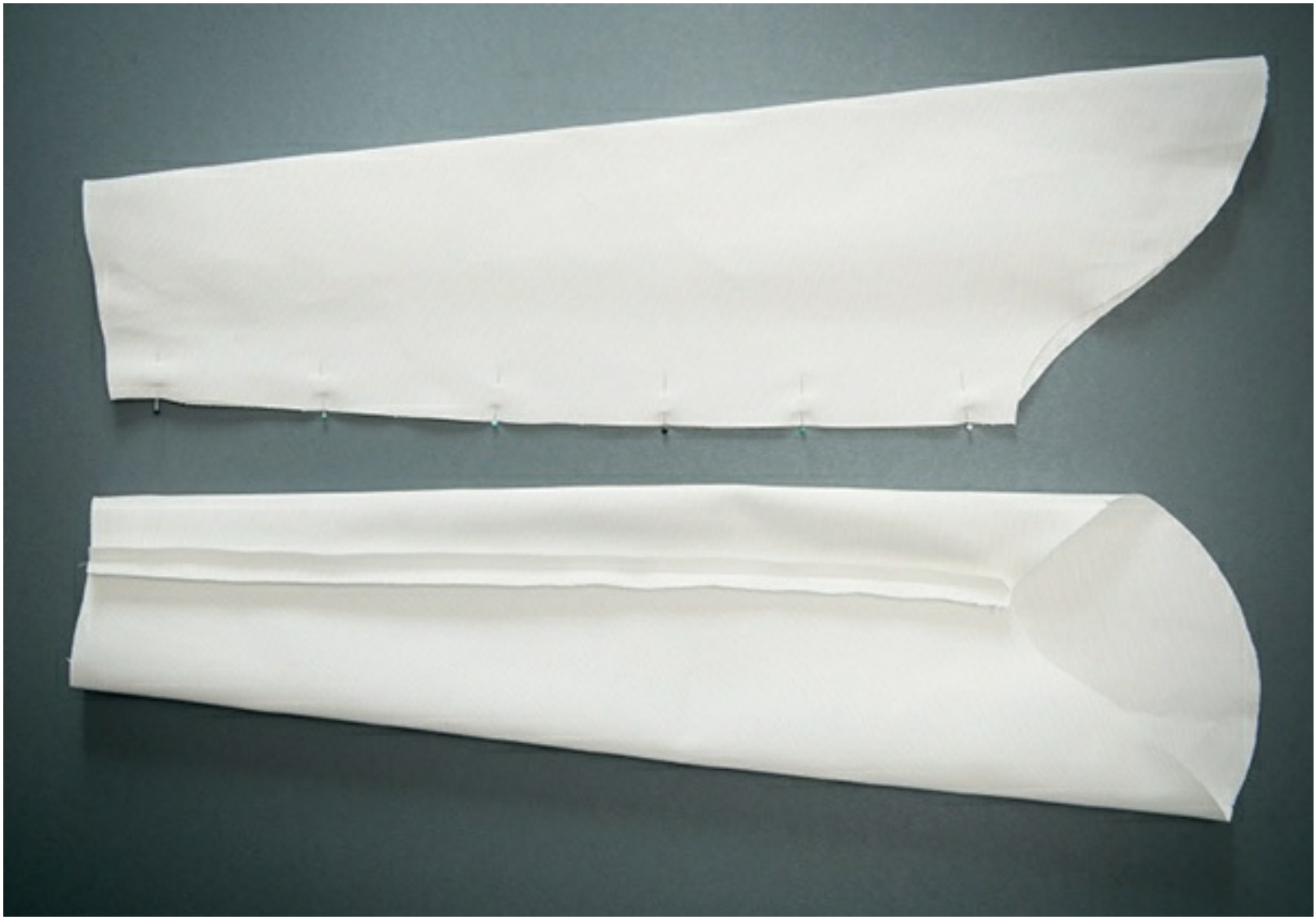
4. Klappen Sie das Schrägband in der Hälfte um und umfassen Sie damit die Nahtzugabe. Stecken Sie das Schrägband bei Bedarf mit Stecknadeln an der Nahtzugabe fest und nähen Sie das Band knappkantig an die Nahtzugabe. Idealerweise liegen die beiden Nähte nun direkt aufeinander. Ist dies nicht der Fall, ist es nicht weiter schlimm, weil die unten liegende Naht nicht sichtbar ist. Nähen Sie nun auf die gleiche Weise an alle Schulter-Nahtzugaben sowie an die Seiten-Nahtzugaben Schrägbänder. Schneiden Sie im Anschluss die abstehenden Schrägband-Enden ab.



5. Wenn Sie ein selbstgemachtes Schrägband verarbeiten, müssen Sie jetzt einige Streifen aneinandernähen, sodass ein langes Band von ca. 3 m bis 3,30 m Länge entsteht (je nach Konfektionsgröße). Dazu legen Sie die Streifen im 45°-Winkel rechts auf rechts aufeinander und steppen sie mit 1 cm Abstand zur Kante zusammen. Bügeln Sie die Nahtzugaben anschließend auseinander und schneiden Sie die abstehenden Ecken ab (>).

6. Umfassen Sie mit dem langen Schrägband die lange offene Kante von Ausschnitt, vorderen Seiten und Saum. Stecken Sie dazu das Schrägband mit der rechten Seite nach unten entlang der Kante auf die linke Stoffseite der Jacke. Dann steppen Sie einmal rundherum mit 1 cm Abstand zur Kante. Klappen Sie das Schrägband dann um die Kante und nähen es fest wie in Schritt 3 und 4 beschrieben.

7. An den Rundungen ziehen Sie das Schrägband etwas, damit es sich dehnt und Sie vom schrägen Zuschnitt »profitieren«. Es schmiegt sich dann schön an die Rundungen an.



8. Legen Sie die Ärmel links auf links und schließen Sie jeweils die langen Seiten mit einer Steppnaht mit 1 cm Abstand zur Kante. Die Nahtzugaben bügeln Sie dann auseinander. Anschließend fassen Sie sie wieder einzeln mit Schrägband ein, wie in den Schritten 2 bis 4 beschrieben.
Stecken Sie nun die Ärmel ans Armloch, doch dieses Mal »richtig« rechts auf rechts. Achten Sie hierbei auf die Markierungen, damit Sie die richtigen Ärmel einsetzen. Sollten die Markierungen nicht passen, haben Sie vielleicht die Ärmel vertauscht. Stecken Sie die Kanten rundherum fest und steppen sie. Versäubern Sie die Kanten mit einem Zickzackstich, mit der Overlock-Maschine oder mit einem Overlock-Ersatzstich. Alternativ können Sie auch diese Nähte mit Schrägband einfassen.

9. Auch beide Ärmelsäume umfassen Sie mit dem Schrägband. Starten Sie jeweils auf der linken Stoffseite an der Ärmelnaht. Klappen Sie dabei den Anfang des Schrägbands um 1 cm nach links um. Haben Sie das Schrägband einmal rundherum festgesteckt, lassen Sie das Endstück des Schrägbands den Anfang um 1 cm überlappen.

10. Alternative: In diesem Schritt wird das Schrägband auf eine andere Weise vernäht als in den Schritten davor und zwar so, dass die komplette Schrägbandbreite außen liegt. Klappen Sie nun die offene lange Kante vom Schrägband um 1 cm nach innen um und bügeln Sie rundherum. Jetzt wird das Schrägband inkl. der eben gebügelten Nahtzugabe mit der linken Seite auf die rechte Seite des Ärmels gelegt und festgesteckt. Nähen Sie rundherum knappkantig an der Innenkante.